



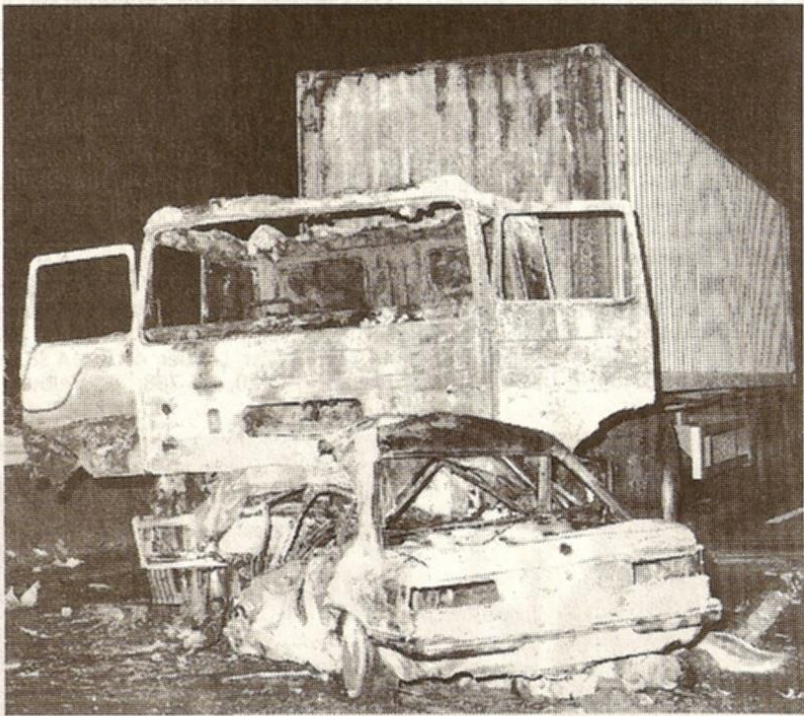
69jähriger Norddeutscher starb auf der Autobahn bei Laaber

Gegen Leitplanke: Vater und Sohn tot

Laaber (bö). Die regennasse Fahrbahn der Autobahn Regensburg – Nürnberg wurde Samstag nacht dem 48jährigen Nürnberger Klaus B. und seinem Sohn Joachim zum Verhängnis: Auf dem Heimweg geriet der Porsche des Geschäftsmannes zwischen den Anschlußstellen Laaber und Beratzhausen ins Schleudern und prallte mit solcher Wucht gegen die rechte Leitplanke, daß er sich bis zur Hälfte unter die Absperrung schob. Vater und Sohn wurden dabei schwerst verletzt und so in dem Fahrzeug eingeklemmt, daß sie von den Feuerwehren Beratzhausen und Laaber aus dem Wrack geschnitten werden mußten. Während Joachim noch auf der Fahrt im Sanka starb, erlag sein Vater kurze Zeit später in einem Regensburger Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Schwere Verkehrsunfälle blieben leider auch **1994** nicht aus

1995



Soldaten verbrannten bei Unfall

Drei US-Soldaten aus Hohenfels kamen bei einem Verkehrsunfall bei Laaber ums Leben. Wie die Polizei mitteilt, waren die drei 20jährigen in der Nacht zum Freitag auf der Autobahn in Richtung Nürnberg unterwegs, als ihr Wagen in einem Baustellenbereich auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einem entgegenkommenden Sattelschlepper zusammenstieß. Das Auto der Amerikaner fing sofort Feuer, für die drei jungen Männer kam jede Hilfe zu spät. Der Lastwagenfahrer konnte sich unverletzt aus seinem Fahrzeug retten. Foto: Obermayer



Am 23. April **1995** kam die FF Beratzhausen nach Laaber und bat die Laaberer Wehr um die Übernahme der Patenschaft für das 125 jährige Gründungsfest.

256 Einsatzstunden wurden in 21 Einsätzen abgeleistet.



Bilder vom Gründungsfest der FF Beratzhausen **1995**



Der langjährige Kommandant und Kreisbrandmeister Josef Meier wird mit einem Festakt aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet, in ihren Ansprachen würdigten die Anwesenden Festgäste Kreisbrandrat Knott ,Kbi Gruschka sowie Landrat Rupert Schmid und Bürgermeister Willi Hogger die Verdienste Meiers um das Feuerwehrwesen , er war maßgeblich am Aufbau der Laaberer Wehr zur Stützpunktfeuerwehr beteiligt.

1996 Im Frühjahr wurde die Vorstandschaft neu gewählt bei der Gottfried Edenharter zum 1. Vorstand und Kurt Engl zum 2. Vorstand gewählt wurden 1. Kommandant wurde Gerhard Graf sein Stellvertreter Fritz Pfisterer ebenfalls neu im Amt ist Norbert Lang als Gerätewart und Claudia Weinzettl als Kassier ein neuer Schriftführer konnte nicht gefunden werden als Beisitzer fungierten Fritz Hock, Alois Hartmann, Hermann Wein sowie Georg und Bernhard Weinzettl.



Das Feuer wütete in dem bis unters Dach reichenden Wohnzimmer,

Feuer in Kronbügl Fernseher implodierte

Über 100 000 Mark Brandschaden in Wohnhaus

Wohnhausbrand in Laaber-Kronbügl **1996**



Übermüdeter Lastwagenfahrer?

Vermutlich wegen Übermüdung kam gestern gegen 4.30 Uhr der Fahrer eines Lastzuges auf der A 3 ins Schleudern. Er durchbrach zwischen den Anschlußstellen Laaber und Nittendorf die Mittelleitplanke. Wie die Polizei meldet, kam die Zugmaschine auf der Überholspur der Gegenfahrbahn zum Liegen, der Anhänger blieb auf der Leitplanke stehen. Der Fahrer des Zuges wurde eingeklemmt und wurde nach seiner Befreiung durch die FFW Undorf in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Schaden beläuft sich auf rund 110 000 Mark.

**Umgestürzter Lkw auf der A3 zwischen Laaber und
Nittendorf bei Weißenkirchen.**

1997 Ein kurioser Einsatz in diesem Jahr war die Rettung eines Pferdes aus der Schwarzen Laber beim Lindenhof.



Rettungsaktion für ein Pferd in der Laber

Eine spektakuläre Rettungsaktion starteten beim Lindenhof die Feuerwehren Laaber und Endorf mit der DLRG Lappersdorf. Bei einer Schleppjagd war einer der rettenden Waldmänner auf Abwege geraten und samt Pferd in die Laber gestürzt. Dabei wollte der Reiter seinem Roll nur etwas Gutes tun und ihm eine Trinkpause gewähren. Doch als sich das Pferd zum Wasser neigte, rutschten die Vorderhufe ab. Roll und Reiter landeten im Nall. Während sich der Reiter schnell ans Ufer retten konnte, hatte sein Tier keine Chance, wieder festen

Grund unter die Beine zu bekommen. Erst Feuerwehr und Wasserwacht gelang mit Hilfe eines Traktors das mit mehreren Feuerwehrschräuchen angehängte Pferd aus der Laber zu hieven. Noch im Wasser wurde das Tier von einem Veterinär versorgt, da die Rettungsaktion etwa eine Stunde dauerte und eine Unterkühlung drohte. Erleichterung bei den herbeigeeilten Reitern war zu spüren, als das Pferd kurz nach der Bergung wieder auf den Beinen war. (lhg)

Foto: Gibbs



Schauübung **1997** am Schulzentrum in Laaber.

1998



Teilnahme am Fest der befreundeten FF Laaber
Landkreis Neumarkt **1998**.

Geräteschuppen brannte

Feuer in der Werkstatt

GROBETZENBERG (mz). Auf mehrere 10 000 Mark beziffert die Polizei Nittendorf den Sachschaden, der beim Brand eines Geräteschuppens am Dienstag gegen 18.15 Uhr entstand. Der 46jährige Brandleidende und sein 13jähriger Sohn zogen sich bei Löschversuchen leichte Rauchvergiftungen zu. Das Feuer dürfte von einem zur Brandzeit beheizten Holzofen ausgegangen sein, so die Polizei weiter. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Grobetzenberg, Laaber, Deuerling und Undorf – sie brachten das Feuer rasch unter Kontrolle. Doch trotzdem brannten Teile des Dachstuhles ab und eine Hobel und eine Fräsmaschine wurden zerstört.

Weitere Einsätze am
26.6.98 massive
Wasserschäden nach
Sinflutartigen Regenfällen
im Mitterer Weg in Laaber

1999 musste zu 46 Einsätzen Ausgerückt werden darunter Brände in Brunn, Oberpfraundorf und Ziegelhütte und Überflutung der Ortschaft Brunn nach einem Gewitterregen.



31jähriger starb nach Unfall bei Laaber

2000 wurden 20 Funkmeldeempfänger und ein Alarmumsetzer beschafft.
63 Einsätze waren zu leisten darunter Brände in Laaber, Endlfeld, Großetzenberg, Beratzhausen und in Buchhausen im Lkr. Neumarkt sowie mehrere schwere Verkehrsunfälle auf der A3



Escort prallte gegen Baum

LAABER (ltt). Ein Verkehrsunfall mit einer schwerstverletzten Frau ereignete sich gestern Vormittag auf der A 3 in Fahrtrichtung Regensburg. Wie ein Sprecher der Autobahnpolizei station Parsberg mitteilte, kam eine 27-jährige Frau mit ihrem Ford Escort rund 500 Meter vor der Anschlussstelle Laaber aus noch ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr auf eine Böschung und prallte gegen einen Baum. Die in ihrem Fahrzeug eingeklemmte Frau musste durch zahlreiche Kräfte der anwesenden Feuerwehren, Beratzhausen, Oberpfraundorf und Laaber mit dem Rettungsspreizer aus dem Wrack geborgen werden. Sie erlitt bei dem Unfall schwerste Verletzungen und wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus nach Regensburg transportiert. An ihrem Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von etwa 20 000 Mark. Die Autobahn musste beim Start und der Landung des Rettungshubschraubers durch die Polizeikräfte kurzzeitig gesperrt werden.

Foto: Hiltl

2001 war wieder ein besonderes Jahr für die Feuerwehr so wurde im Januar damit begonnen einen VW Bus in unzähligen Stunden zu einem Mehrzweckfahrzeug umzubauen ,das Fahrzeug wurde vom Feuerwehrverein beschafft der Markt Laaber übernahm die Kosten für den Funkeinbau sowie die Sondersignalanlage.



58 Einsätze waren im Jahr **2001** zu leisten darunter waren in Deuerling ein Wohnhausbrand ,Wohnhausbrand in der Augasse in Laaber und ein Scheunenbrand in Reinhartsleiten bei Pettendorf, teilgenommen wurde an einer Bahnübung in Regensburg am Walhalla Bahnhof.

2002 Gleich im Frühjahr standen Neuwahlen ins Haus bei der Alois Hartmann zum 1.Vorstand und Manfred Obermeier zu seinem Stellvertreter gewählt wurden, das Amt des 1.und 2. Kommandanten übernahmen Lothar Bleicher und Jürgen Müller , Kassier wurde Ludwig Roider Schriftführer Bernd Eichenseher Jugendwart Florian Hopf Gerätewarte Thomas Niebler und Alexander Ruhland das Amt der Beisitzer übernehmen Oswald Scheid, Herrmann Wein, Josef Meier und Manuel Ostermeier. In diesem Jahr war die FF Laaber bei Hochwassereinsätzen in Kallmünz und in Lappersdorf im Einsatz insgesamt waren 60 Einsätze zu meistern Erwähnenswert sind vor allem der Wohnhausbrand des Engelhardhauses bei der Türklmühle bei dem die Anrückenden Feuerwehren bei klirrender Kälte erhebliche Anfahrsprobleme hatten und ein nächtlicher Scheunenbrand in Anger. Auf der Autobahn ereignete sich ein Massenunfall zwischen Laaber und Nittendorf mit mehreren eingeklemmten Personen.



2003 Wurde im Frühjahr des Jahres vom Marktgemeinderat der Kauf eines neuen Löschgruppenfahrzeuges beschlossen da das alte LF nicht mehr Einsatzbereit war, im Frühsommer kamen etliche Hersteller mit Vorführfahrzeugen nach Laaber, im Mai wurde der Alljährliche Tag der offenen Tür beim Gerätehaus abgehalten.

Mit dem Bau eines Lichtmastanhängers wird begonnen und 4 neue Atemschutzgeräte wurden beschafft. 59 Einsätze wurden gefahren darunter eine Personenrettung aus der Schwarzen Laber und ein Großbrand in Hirschstein bei Beratzhausen bei dem eine Stallung durch einen Blitzschlag in Brand geriet sämtliche Wehren des Westl. Landkreises waren im Einsatz



Ein Langholzzug rammt **2003** auf der A3 ein Mähgerät der Autobahnmeisterei, der Beifahrer des Unimogs wurde dabei eingeklemmt und musste mit dem Rettungssatz befreit werden.

2004 Gleich zu Jahresbeginn war unsere Wehr bei einem Stallungsbrand in Engelthal bei Beratzhausen gefordert im gesamten Jahr wurde die FF Laaber zu 46 Einsätzen Alarmiert.



Bild links
Brand in
Engelthal
bei
Beratzhau
sen.

Im Mai fand die feierliche Einweihung des neuen Lichtmastanhängers beim Tag der offenen Tür statt. In einer Bauzeit von nur 6 Monaten konnte ein neues Einsatzgerät geschaffen werden das bei nächtlichen Einsätzen wertvolle Hilfe leistet ausgestattet mit einem 20KVA Generator und 6 Scheinwerfern auf einem bis zu 9 Meter ausfahrbaren Teleskopmast kann die Fläche eines Fußballfeldes ausgeleuchtet werden.



Die Jugendfeuerwehr beteiligte sie in diesem Jahr am Jugendzeltlager anlässlich des 25 jährigen Bestehens der JF Kallmünz.

Am 14 Juni durften wir endlich unser langersehntes LF10/6 bei der Firma Ziegler in Giengen in Empfang nehmen ,nach einer gründlichen Einweisung in die neue Technik wurde das neue Fahrzeug nach Laaber Überführt ,Ausgerüstet ist das neue Geländegängige Fahrzeug mit einer TS8/8 Ultra Power, Lufthebersatz, Rettungsbühne, Rettungssäge, Greifzug und einem Rettungssatz mit Schere, Spreizer, 3 Hydraulikzylindern und Pedalschneider ab jetzt stehen der FF Laaber 2 komplette Rettungssätze zur Verfügung



Von links nach rechts Manfred Obermeier, Lothar Bleicher, Norbert Lang, Thomas Niebler, Jürgen Müller, Fritz Pfisterer, Hermann Wein und Manuel Ostermeier bei der Übernahme des neuen Fahrzeuges.

Nur 3 Tage nach Inbetriebnahme war das neue Fahrzeug bei einem Brand in der Schernriederstraße in Laaber gefordert.

Am 14. August kam der neubeschaffte Rettungssatz zum ersten Mal bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A3 zum Einsatz leider kam für die beiden Insassen die eingeklemmt wurden jede Hilfe zu spät sie Verstarben noch an der Unfallstelle.



Verkehrsunfall auf der A3 zwischen Laaber und Nittendorf, ein Pkw kollidierte mit einem Baum. Die beiden Insassen wurden schwerst eingeklemmt und tödlich verletzt.

Im September erfolgte die feierliche Übergabe des neuen LF 10/6 die Geistlichen Helmut Brügel und Thomas Riedel gaben dem Fahrzeug im Beisein vieler Ehrengäste den kirchlichen Segen.



Flächenbrand in Deuerling am Bahnhof 2004



Lkw Brand kurz vor Sinzing

Im November 2004 legte eine Gruppe der FF Laaber das Leistungsabzeichen THL bei Schneefall und Dauerfrost in verschiedenen Stufen ab, unter den kritischen Augen der 3 Prüfer konnte der Gruppe eine fehlerlose Arbeit bestätigt werden.



v.l.n.r 1.Kom. Lothar Bleicher, 2.Bgm. Max Ehrl, Kbm Josef Paulus, Kbm Werner Reil, 2. Kom. Jürgen Müller, Florian Hopf, Georg Achatz, Andreas Schambeck, Stefan Weber, Fritz Pfisterer, Manuel Ostermeier, Florian Böhm, Alexander Ruhland, Thomas Niebler, Kbi Wolfgang Scheuerer



Jugendwissenstest **2004** mit Kreisbrandmeister Josef Paulus und Jugendwart Thomas Bock



2005 Das Jahr verlief vergleichsweise ruhig im Gegensatz zu 2004 am 8. Mai fand der alljährliche Infotag beim Gerätehaus statt, bei der Einweihung des Brunner Gerätehauses am 2. Juli war unsere Wehr Anwesend, neu in die Vorstandschaft wurden als Schriftführerin Astrid Roth und als Beisitzer Christian Eibl gewählt, ein Atemschutz und Truppmannlehrgang wurde durchgeführt ,zu 38 Einsätzen wurde die Wehr **2005** gerufen. Gottfried Edenharter wird zum Ehrenmitglied ernannt. Im Sommer führte die Firma Weber Hydraulik ein Rettungsseminar in Laaber durch bei der die Patientenschonende Rettung bei Verkehrsunfällen geübt wurde.



2006 beschäftigte das Wort „Vogelgrippe“, auch die FF Laaber war man im Bereich der VG Laaber für die Beseitigung toter Tierkörper verantwortlich was mit 12 der insgesamt 70 Einsätze zu Buche schlug, weitere erwähnenswerte Einsätze waren die 24 Stunden Bereitschaft beim Papstbesuch ,ein LKW Unfall auf der A3 und 2 Silobrüände bei einer Schreinerei in Endlfeld.



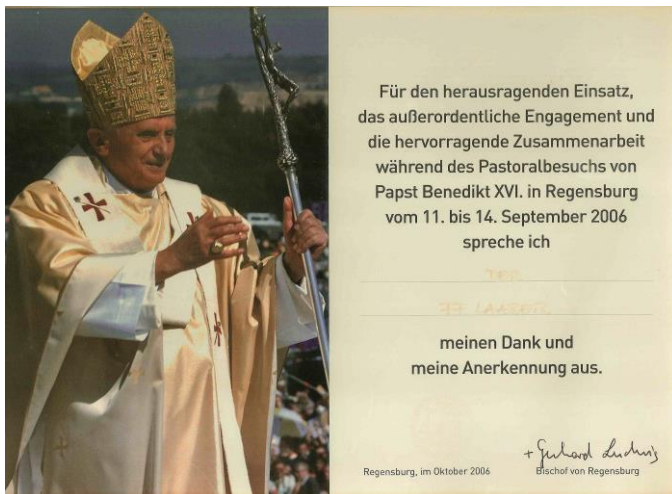
Pkw Brand bei Papiermühle



Schwerer Verkehrsunfall auf der A3 bei Waldetzenberg
bei dem eine Person im Fahrzeug eingeklemmt wurde



Spänesilobrand in einer Schreinerei in Endlfeld 2006



Beim Besuch von Papst Benedikt in Regensburg war die FF Laaber mit im Einsatz

Im Sommer **2006** wurde mit der Renovierung des Floriansstüberl, des Treppenhauses und dem Umbau der Küche begonnen die Arbeiten konnten im Herbst abgeschlossen werden.



Pfarrer Thomas Riedl und Helmut Brügel bei der Einweihung des Floriansstüberls im Gerätehaus.



2007 wurde ein Ölschadensanhänger beschafft.

Im Oktober wurden die Aktiven an 2 Tagen von den Lehrkräften der Feuerwehrscheule Bernhard Karl und Andreas Spangler in der Ölschadensbekämpfung ausgebildet.





Die Bilder zeigen die Stationsausbildung im Gerätehaus und die Übung am Schulgelände bei der ein Tankwagenunfall simuliert wurde.



Im Jahr **2007** wurden wir zu 63 Einsätzen gerufen erwähnenswert ist der Unwettereinsatz in Schrammlhof bei dem das Anwesen von Wasser und Schlammmassen überflutet wurde.

.

Im Herbst werden die Schere und der Spreizer des Tanklöschfahrzeuges ersetzt. Das bisherige Schneidgerät S90 wird durch eine LS300 von Lukas und der bisherige Spreizer SP40 durch einen LSP60 ersetzt.



Im Dezember besuchten mehrere Klassen der Volksschule Laaber das Gerätehaus und Informierten sich über die Arbeit der Feuerwehr.

2008 finden Neuwahlen der Vorstandschaft statt

1.Vorstand Lothar Bleicher 2.Vorstand Hermann Wein
1.Kassier Martin Engl 2.Kassier Günther Sippl
Schriftführerin Astrid Roth 1.Gerätewart Thomas Niebler
2.Gerätewart Manuel Ostermeier Atemschutzgerätewart
Stefan Hartmann Jugendwart Dirk Egenberger als
Beisitzer wurden Fritz Pfisterer Norbert Lang und
Michael Ruhland gewählt. Im Frühjahr stimmt der
Marktgemeinderat der Ersatzbeschaffung des
Mehrzweckfahrzeuges zu.

Am 14.April ereignetet sich in Höhe von Nittendorf ein
schwerer LKW Unfall bei dem ein Arbeiter der
Autobahnmeisterei ums Leben kam



Die Bilder zeigen mit welcher Wucht sich das
Streiffahrzeug in das Heck des Sattelzuges gebohrt hat.



Im Mai wurde der alljährliche Infotag auf der Mühlwiese abgehalten der recht gut besucht war obwohl das Wetter sehr zu wünschen übrig ließ, zusammen mit dem HVO Rechberg wurde in einer Schauübung die Rettung einer Person aus einem verunfalltem Fahrzeug demonstriert.

Das Bild unten zeigt die Rettung einer eingeklemmten Person aus einem PKW in Seitenlage.



Im August wurde von der Vereinsführung beschlossen das der 140. Geburtstag der FF Laaber im Jahre 2009 mit einem großen Volksfest gefeiert werden sollte, trotz der kurzen Vorbereitungszeit nahm der Festausschuss ab September seine Arbeit auf und es wurde mit Hochdruck begonnen die Festschrift zu erstellen und den genauen Festablauf zu planen.

Zusätzlich zu den Festvorbereitungen mussten 60 Einsätze und zahlreiche Übungen bewältigt werden.

Festausschuss zum 140 jährigen Gründungsfest



Von links nach rechts. Günther Sippl, Michael Plank, Josef Meier, Thomas Niebler, Fritz Pfisterer, Lothar Bleicher, Astrid Roth, Jürgen Müller, Norbert Lang, Dirk Egenberger, Michael Ruhland, Martin Engl, Stefan Hartmann, Alois Hartmann, Hermann Wein, Manuel Ostermeier.



Großbrand in Ödenbügl bei Beratzhausen



Schwerer Verkehrsunfall auf der A3 bei Frauenberg
Hier wurde eine junge Frau aus dem Auto geschleudert
und tödlich verletzt. Der Fahrer wurde schwer
eingeklemmt und musste mit dem hydraulischen
Rettungssatz befreit werden.

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Laaber

Im Juni 2009 wurde das 140 jährige Gründungsfest mit einem 4 tägigen Volksfest auf der Mühlwiese gefeiert, am Festsonntag waren 80 Vereine zu Gast in Laaber und gaben den Feierlichkeiten einen würdigen Rahmen.



Festmutter Maria Plank
mit den Festmädchen Ulrike Trettenbach und Rebekka
Retsch



Festschrift zum 140 jährigen Gründungsfest



Totenehrung am Kriegerdenkmal



80 Vereine nahmen am Festzug durch Laaber teil

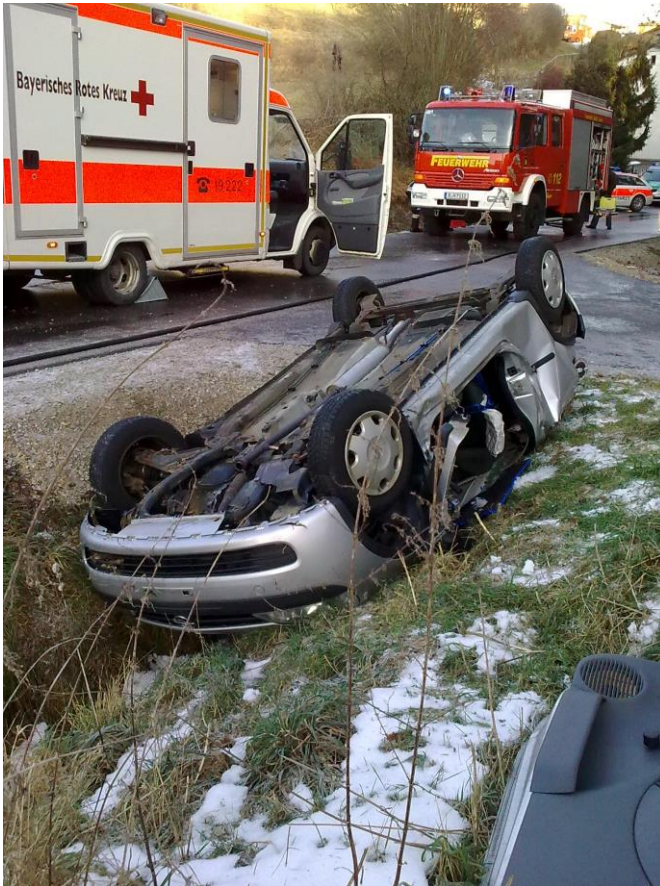


Bieranstich durch Bürgermeister Hogger



4 Tage wurde ausgiebig gefeiert

80 Einsätze mussten 2009 von den Aktiven bewältigt werden



Verkehrsunfall in der Schernriederstraße in Laaber am 1. Weihnachtsfeiertag **2009**, eine Person musste aus dem Fahrzeug befreit werden.



Unwettereinsatz bei der Münchsmühle, aufgrund der starken Schneeschmelze wurde die Straße und das angrenzende Sägewerk überschwemmt.



Ein schwerer Verkehrsunfall Anfang des Jahres **2010** bei Nittendorf forderte die Einsatzkräfte, leider kam für das Unfallopfer jede Hilfe zu spät.



Einer der schwersten Einsätze in der Geschichte der Feuerwehr Laaber dürfte ein Verkehrsunfall sein der sich am 1. August **2010** an der Autobahnausfahrt Laaber ereignete. Ein vollbeladener Lkw stürzte von der Autobahn auf die darunter verlaufende Staatsstraße Laaber – Kallmünz und begrub das Fahrzeug einer jungen Frau aus dem Gemeindebereich Laaber die schwerst eingeklemmt wurde.



Luftbildaufnahme der Unfallstelle



Ein Grodaufgebot an FFW-Leuten bekämpft den Garagenbrand.

Foto: Kreisdi

Gas gelagert: Die Garage fing Feuer

UNGLÜCK: Benzin abgelassen – da ging das Motorrad in Flammen auf / Pfielhofener verletzt

PIELHOFEN. Völlig ausgebrannt ist gestern am frühen Abend die Garage eines Wohnhauses in der Hülfsgrabenstraße. Dabei erlitt der Hausbesitzer leichte Brandverletzungen. Nach Auskunft der Polizei hatte der Mann in der Garage an seinem Motorrad gearbeitet und wollte offenbar Benzin ablassen. Dabei ist es zu einem Piphenschlag gekommen, durch den sich der Kraftstoff entzündete. Auch die Kleidung des Mannes fing Feuer. Er konnte sich aber noch rechtzeitig ins Freie retten, bevor es in der Garage Lichtloh brannte. Weil dort auch Schutzeinrichtungen gelagert waren, wurde um kurz vor 18 Uhr ein Grodaufgebot an Hülfsgraben alarmiert.

Nach Auskunft von Kreisbrandinspektor Wolfgang Scheurer, der den Einsatz leitete, stiegen zehn Feuerwehrleute mit rund 100 Helfern an. Knapp 50 Feuerwehrleute waren schließlich an Ort und Stelle im Einsatz. Unter Einsatz von Atemschutz gelang es ihnen, eine Schutzgasflasche umverkehrt aus der brennenden Garage zu holen und die Übergrößen der Flammen auf das Wohngebäude zu verhindern.

(dk)



Der neugewählte Verwaltungsrat der Feuerwehr Laaber im September **2010**.

Vorstand Michael Plank, Alois Hartmann, Stefan Hartmann, Astrid Roth, Tobias Schambeck, Günther Sippl, Manuel Ostermeier, Thomas Niebler, Jürgen Müller, Sabine Eichenseher, Ludwig Roider, Fritz Pfisterer, Gerhard Graf.

Horror-Unfall fordert ein Todesopfer

POLIZEI Erneut stürzt bei Laaber ein Lastwagen von der Autobahn auf die darunter liegende Straße. Im August hatte sich ein fast identisches Unglück ereignet.

VON ERNST WALLER, MZ

LAABER. Die Bürger aus Laaber und den umliegenden Gemeinden können es nicht glauben: „Da ist schon wieder einer von der Brücke gestürzt?“, fragten sie am Samstag ungläubig, als sie von dem zweiten Horrorcrash innerhalb von nur sieben Wochen an der gleichen Stelle auf der Autobahn hörten. Bei einem Unfall in der Nacht zum Samstag gegen 1 Uhr waren auf der A 3 in Fahrtrichtung Regensburg auf Höhe der Ausfahrt Laaber ein Lastwagenfahrer und sein Beifahrer mit ihrem rumänischen 40-Tonner aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Sie durchbrachen die Schutzplanke und stürzten auf die darunter liegende Straße.

Wer am Steuer saß, ist noch unklar

Bei dem Unfall wurden beide Lkw-Innenassessanten aus dem Fahrzeug geschleudert. Ein 40-jähriger starb noch an der Unfallstelle, ein 32-jähriger wurde mit schweren Verletzungen in ein Regensburger Krankenhaus gebracht. Wer von den beiden gefahren ist und wer Beifahrer war, das konnte die Polizei auch gestern noch nicht sagen. Der Sachschaden liegt nach einer ersten Schätzung der Polizei bei weit über 100.000 Euro. Die Laabing bestand aus einer landwirtschaftlichen Maschine.

Unfallstelle wird analysiert

Autofahren, die regelmäßig die Staatsstraße und die Unterführung der Autobahn nutzen, wird die Sache langsam unheimlich. „Zwei derart schwere Unfälle innerhalb kurzer Zeit, das ist schon ein bisschen merkwürdig“, sagte gestern eine Beatzhausenerin. Und sie will für sich Konsequenzen ziehen: „Ich werde künftig lieber eine andere Strecke nehmen.“

Wie Polizeipräsident Rudolf Kraus gestern gegenüber der Mittelbayerischen Zeitung erklärte, werde die Polizei den Unfall genau analysieren



Bild des Grauens: Der rumänische 40-Tonner durchbrach die Leitplanke der Autobahn und stürzte auf die darunter liegende Straße. Ein 40-Jähriger starb bei dem Unfall. Fotos: bk-Media (2), Autobahnpolizei Pansberg

ZWEI SCHWERE UNGLÜCKE INNERHALB KURZER ZEIT

» **Duplizität der Ereignisse:** Erst vor wenigen Wochen, am 9. August, hat es exakt an der selben Stelle der A 3 einen ähnlich schweren Unfall gegeben. Dabei war ein mit Humus beladener Sattelzug von der Autobahn auf die Staatsstraße 2235 gestürzt. Das schwere Gefährt erfasste das Auto einer 30 Jahre alten Frau, die just in diesem Augenblick durch die Unterführung fuhr. Sie hatte ihre Kinder vom Kindergarten abholen wollen.



Der Unfall vom 9. August Foto: Archiv

» **Sowohl die Frau** als auch der 43-jährige Lkw-Fahrer überlebten den Unfall damals nur knapp. Die 30-Jährige schwelgte in Lebensgefahr und ist nach mehreren Operationen derzeit auf Reha.

» **Zeugen** hatten damals berichtet, der Lastwagenfahrer sei plötzlich nach rechts ausgeschert, als würde er in eine Ausfahrt einfahren. Die Autobahnausfahrt Laaber kommt aber erst 200 Meter nach der Unfallstelle. (w)

und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Autobahndirektion die Unfallstelle unter die Lupe nehmen und

dann bewerten. Es werde sicherlich auch überlegt werden, ob man eventuell bauliche Maßnahmen in Angriff

nehmen müsse. Es sei aber noch zu früh, um Konkretes sagen zu können, betonte er der Polizeipräsident gestern.

Im Oktober 2010 ereignete sich ein fast identischer Unfall wie im August des gleichen Jahres, wieder stürzte ein Lkw von der Autobahn auf die darunter liegende Staatsstraße Laaber-Kallmünz, glücklicherweise befuhr diesmal kein Fahrzeug die Straße, für den Beifahrer des verunfallten Lkw kam jedoch jede Hilfe zu spät.



Im Gleichklang schlucken musste die Abordnung der Feuerwehr Endorf in Laaber.

Foto: Motzer

Die Bittsteller waren schwer gefordert

JUBILÄUM Endorfer Feuerwehrleute haben jetzt einen Paten für ihr Fest / Laaber sagte zu

LAABER. „Des muas heit scho was bsunders sei, wenn so vui Endorfa zia-agn af Lowa rei“ – so begrüßte Vorsitzender Michael Plank von der Feuerwehr Laaber die Endorfer Feuerwehrkollegen, die zum Patenbitten gekommen waren. Musikalisch begleitet von den Jungen Wilden war die Jubelwehr mit Festdamen und Feuerwehrlern von Endorf nach Laaber gezogen.

Doch so einfach wollten die Laaberer es ihren Kollegen nicht machen. So mussten sich Vorsitzender Hans Eibl,

Festmutter Stefanie Goß und die Festleiter Peter Forster und Thomas Kranz auf ein unbequemes Holzscheit knien und ihre Bitte, die Feuerwehr Laaber möge bei ihrem 125-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr ihr Patenverein sein, wiederholen. Nachdem die Bittsteller ein Bier auf einen Satz ausgetrunken hatten, schafften sie auch die nächste Prüfung, das Durchsägen eines Holzstamms.

Doch die Laaberer hatten immer noch nicht genug. So mussten die Fest-

damen antreten und durch einen Feuerwehrschauch blasen, um einen Luftballon zum Zerplatzen zu bringen. Als die Damen die nötige Luft nicht aufbrachten, griffen die Herren ein und erfüllten auch diese Aufgabe. Zum Abschluss sang man das „Feuerwehr-Tatütata“ und Festmutter Steffi Goß kuppelte symbolisch die Schläuche der Feuerwehren zusammen und besiegelte damit die Patenschaft: „De Antwort auf de Bitt is klar, ganz Lowa sagt jetzt laut Ja“.

(llm)

Im Oktober **2010** übernahmen wir auf Bitten der FF Endorf die ehrenvolle Aufgabe des Patenvereins für das 125 jährige Gründungsfest, ein langjähriges Band der Freundschaft beider Wehren wurde somit weitergepflegt.

Zu 50 Einsätzen darunter schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen und zu mehreren Bränden wurde die Laaberer Wehr **2010** alarmiert, für 4 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.



Schnee und Eisbruch in Waldetzbenberg. Bild unten:
abtragen einer fast 50 cm dicken Schneedecke vom Dach
einer Lagerhalle. Dezember **2010**.





Am 14. Januar **2011** führten langanhaltende Regenfälle zum Abschmelzen der stattlichen Schneedecke von stellenweise 50 cm, was zu einem schnellen Pegelanstieg der Schwarzen Laber führte und Teile des Marktgebietes überflutete, so musste die Ortsdurchfahrt gesperrt werden und Ufernahe Wohngebiete mit Sandsackdämmen geschützt werden. Bedingt durch die vielen Unwettereinsätze stieg die Einsatzzahl **2011** auf 89 an.

